

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer:

0 367 893
A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 89103343.3

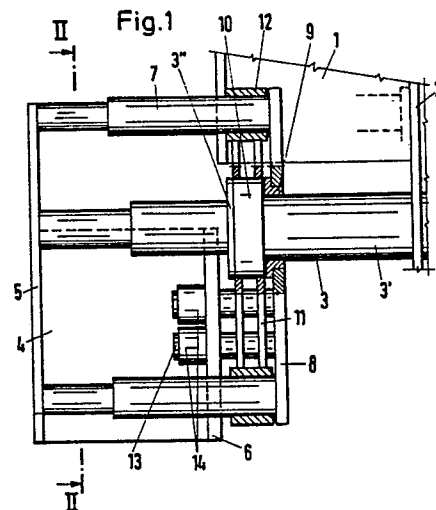
(51) Int. Cl.⁵: E01C 19/42

(22) Anmeldetag: 25.02.89

(30) Priorität: 10.11.88 DE 3838156

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
16.05.90 Patentblatt 90/20(84) Benannte Vertragsstaaten:
CH DE ES FR GB IT LI NL SE(71) Anmelder: **ABG-WERKE GmbH**
Kuhbrückenstrasse 18
D-3250 Hameln 1(DE)(72) Erfinder: **Heims, Dirk**
Fritz-Reuter-Weg 1
D-3252 Bad Münster 1(DE)(74) Vertreter: **Röhl, Wolf Horst, Dipl.-Phys., Dr. et al**
Dipl.-Ing. K. Sparing Dipl.-Phys. Dr. W.H. Röhl
Rethelstrasse 123
D-4000 Düsseldorf 1(DE)(54) **Einbaubohle für einen Strassenfertiger.**

(57) Die Erfindung betrifft eine Einbaubohle für einen Straßenfertiger, umfassend eine Grundbohle (1), die zwei mittlere stehende Wangen (2) aufweist, an denen an jeder Seite ein Teleskopzylinder (3) angebracht ist, der eine innere bewegliche Wange (8) einer Ausfahrbohle (4) zur seitlichen Verlängerung der Grundbohle (1) führt und an deren äußerer beweglicher Wange (5) zum Ausfahren angreift, wobei jeweils zwischen innerer und äußerer Wange (5, 8) Führungsstangen (7) parallel zur Zylinderachse vorgesehen sind, die durch eine äußere, mit der Grundbohle (1) fest verbundene Wange (11) geführt sind. Damit die Grundbohle (1) durch die Ausfahrbohlen praktisch auf doppelte Breite verbreitert werden kann, ist vorgesehen, daß die Führungsstangen (7) als Teleskopstangen ausgebildet sind und die Ausziehbohlen (4) jeweils mit einer Hilfswange (6) benachbart zu der inneren beweglichen Wange (8) verbunden sind, wobei die Hilfswangen (6) jeweils durch eine an der jeweiligen inneren beweglichen Wange (8) befestigten, zur Zylinderachse parallelen, sich auswärts erstreckenden Hilfsführung (13, 14) geführt und gehalten sind.



EP 0 367 893 A1

Einbaubohle für einen Straßenfertiger

Die Erfindung betrifft eine Einbaubohle für einen Straßenfertiger nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Straßenfertiger werden üblicherweise mit einer Grundbohle so wie mit zwei Ausfahrbohlen versehen, wobei letztere jeweils nach einer Seite des Straßenfertigers entsprechend der Breite des einzubauenden Materials ausfahrbar sind. Jedoch wird hierbei einer Verbreiterung auf die doppelte Breite der Grundbohle durch die notwendige Führung und Abstützung der Ausfahrbohlen verhindert.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Einbaubohle nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1 zu schaffen, die es ermöglicht, nach jeder Seite praktisch um die halbe Breite der Grundbohle verbreitert zu werden.

Diese Aufgabe wird entsprechend dem kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1 gelöst.

Weitere Ausgestaltungen der Erfindung sind der nachfolgenden Beschreibung und den Unteransprüchen zu entnehmen.

Die Erfindung wird nachstehend anhand des in den beigefügten Abbildungen dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Fig. 1 zeigt in Draufsicht schematisiert und ausschnittsweise eine Einbaubohle.

Fig. 2 zeigt einen Schnitt längs der Linie II-II von Fig. 1.

Die dargestellte Einbaubohle umfaßt eine Grundbohle 1 vorbestimmter Breite, die an einem Straßenfertiger angeordnet und mit zwei mittleren stehenden Wangen 2 verbunden ist, deren Hauptebenen sich in Fahrtrichtung des Straßenfertigers erstrecken. An jeder Seite der mittleren Wange 2 ist ein sich seitlich nach außen erstreckender Teleskopzylinder 3 befestigt, diese sind mit nicht dargestellten Druck mittelleitungen zu deren Ein- bzw. Ausfahren verbunden. Die beiden Teleskopzylinder 3 dienen zum Ausfahren von Ausfahrbohlen 4, die in eingefahrenem Zustand hinter der Grundbohle 1 angeordnet sind und die halbe Breite der Grundbohle 1 besitzen.

Die Ausfahrbohlen 4 sind jeweils mit einer äußeren beweglichen Wange 5, an der der jeweilige Teleskopzylinder 3 angreift, und mit einer inneren Hilfswange 6 versehen. Die äußere bewegliche Wange 5 ist über Teleskopstangen 7 mit einer inneren beweglichen Wange 8 verbunden. Die Wange 8 nimmt eine Lagerbuchse 9 auf, die den Teleskopzylinder 3 im Bereich seines Außenrohrs 3' umgreift und die Führung der Wange 8 durch den Teleskopzylinder 3 gewährleistet. Der Teleskopzylinder 3 ist am freien Ende seines Außenrohrs 3' über einen Flansch 3'' mit einer benachbarten Muffe 10 fest verbunden, die ihrerseits mit

einer aus zwei parallelen Platten gebildeten, an der Grundbohle 1 befestigten Wange 11 verbunden ist. Der Flansch 3'' ist gegenüber dem Außenrand der Grundbohle 1 zweckmäßigerweise um die Stärke der Wange 5 zurückversetzt, damit bei eingefahrener Ausfahrbohle 4 die Außenkante hiervon mit derjenigen der Grundbohle 1 fluchtet.

Die Wange 11 trägt vor und hinter dem Teleskopzylinder 3 jeweils eine Führungshülse 12 für jeweils eine der Teleskopstangen 7, deren Achsen parallel zur Achse des Teleskopzylinders 3 verlaufen.

An der inneren beweglichen Wange 8 sind mindestens zwei Führungsstangen 13 oder eine gleichwertige andere Führung, die sich in Richtung zur äußeren Wange 5 parallel zur Achse des Teleskopzylinders 3 erstrecken, befestigt. Die Hilfswange 6 besitzt zwei Führungshülsen 14, die die Führungsstangen 13 umgreifen. Die Hilfswange 6 und die Führungsstangen 13 sind unterhalb der Wange 11 angeordnet, so daß die Hilfswange 6 im eingefahrenen Zustand der Ausfahrbohle 4 praktisch in Anlage an die innere Wange 8 gelangt. In dieser Position sind die Teleskopstangen 7 eingezogen.

Die Achsen des Teleskopzylinders 3 und der Teleskopstangen 7 sind zweckmäßigerweise ebenso wie die Achsen der Führungsstangen 13 zur Erzielung einer größeren Stabilität und Steifigkeit in vertikaler Richtung zueinander versetzt.

Infolge der durch die Führungsstangen 13 geführten Hilfswange 6 ist es möglich, die Ausfahrbohlen 4 im wesentlichen um die halbe Breite der Grundbohle 1 auszufahren und damit die Grundbohle 1 in ihrer Breite zu verdoppeln. Wie sich aus Fig. 2 ergibt, ist die Hilfswange 6 unter der Wange 11 hindurch beweglich, so daß das Ein- und Ausfahren der Ausfahrbohle 4 nicht beeinträchtigt wird.

Der Teleskopzylinder 3 kann eine Folgeschaltung zum aufeinanderfolgenden Auseinander- bzw. Einfahren seiner Abschnitte aufweisen, jedoch kann darauf auch verzichtet werden. Dann fährt der Abschnitt mit der geringsten Reibung zuerst ein bzw. aus.

Ansprüche

1. Einbaubohle für einen Straßenfertiger, umfassend eine mittig geteilte Grundbohle (1), deren jeweilige linke oder rechte Hälfte eine mittlere stehende Wange (2) aufweist, an der an jeder Seite ein Ausfahrzylinder (3) angebracht ist, der eine innere bewegliche Wange (8) einer Ausfahrbohle (4) zur seitlichen Verlängerung der Grundbohle (1) führt und an deren äußerer beweglicher Wange (5)

zum Ausfahren angreift, wobei jeweils zwischen innerer und äußerer Wange (5, 8) Führungsstangen (7) parallel zur Zylinderachse vorgesehen sind, die durch eine äußere, mit der Grundbohle (1) fest verbundene Wange (11) geführt sind, dadurch **gekennzeichnet**, daß die Führungsstangen (7) als Teleskopstangen ausgebildet sind und die Ausziehbohlen (4) jeweils mit einer Hilfswange (6) benachbart zu der inneren beweglichen Wange (8) verbunden sind, wobei die Hilfswangen (6) jeweils durch eine an der jeweiligen inneren beweglichen Wange (8) befestigten, zur Zylinderachse parallelen, sich auswärts erstreckenden Hilfsführung (13, 14) geführt und gehalten sind.

2. Einbaubohle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Hilfsführung (13, 14) mindestens zwei Führungstangen (13) oder eine gleichwertige Führung umfaßt.

3. Einbaubohle nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungstangen (13) in Vertikalrichtung gegeneinander versetzt angeordnet sind.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

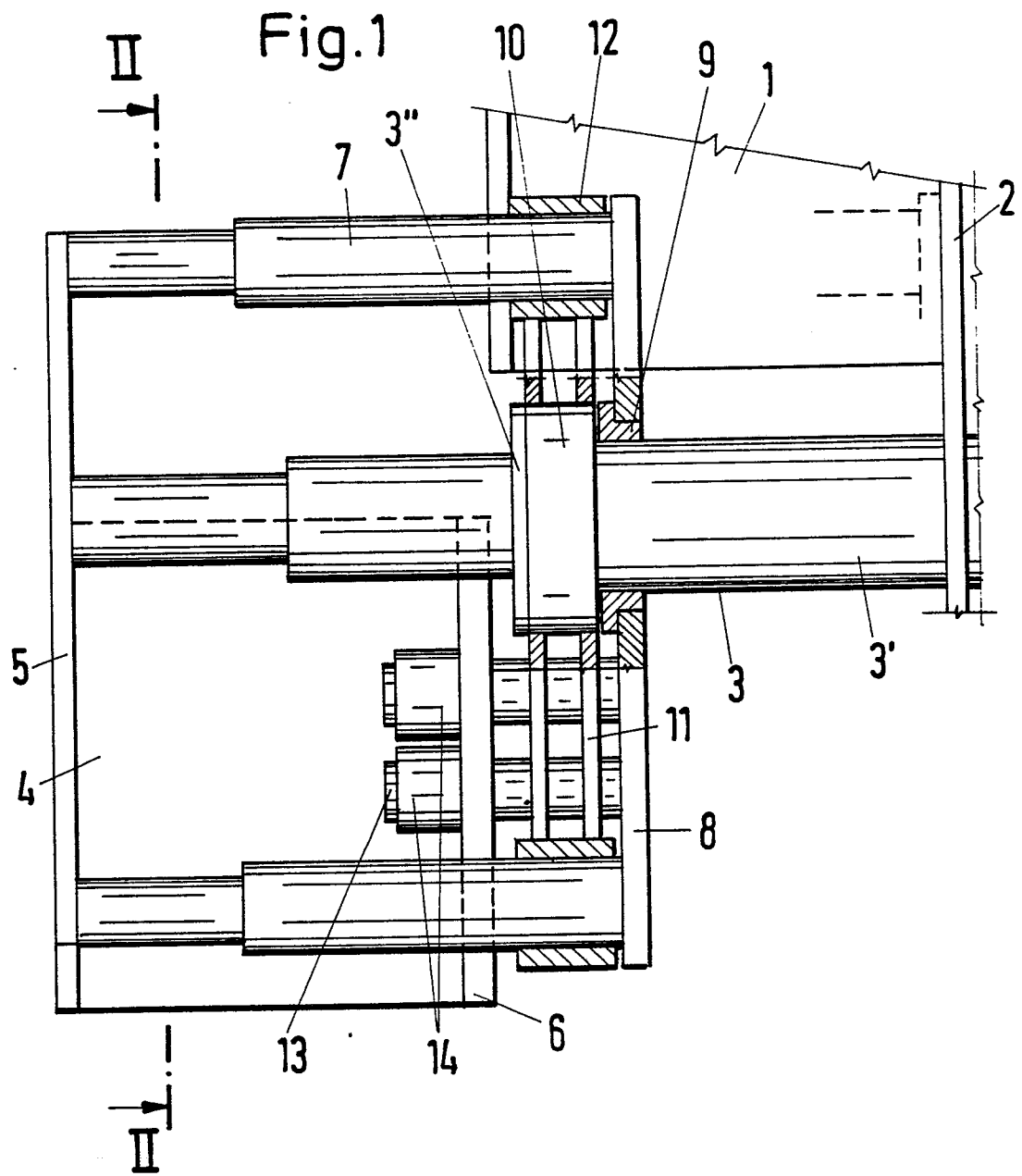
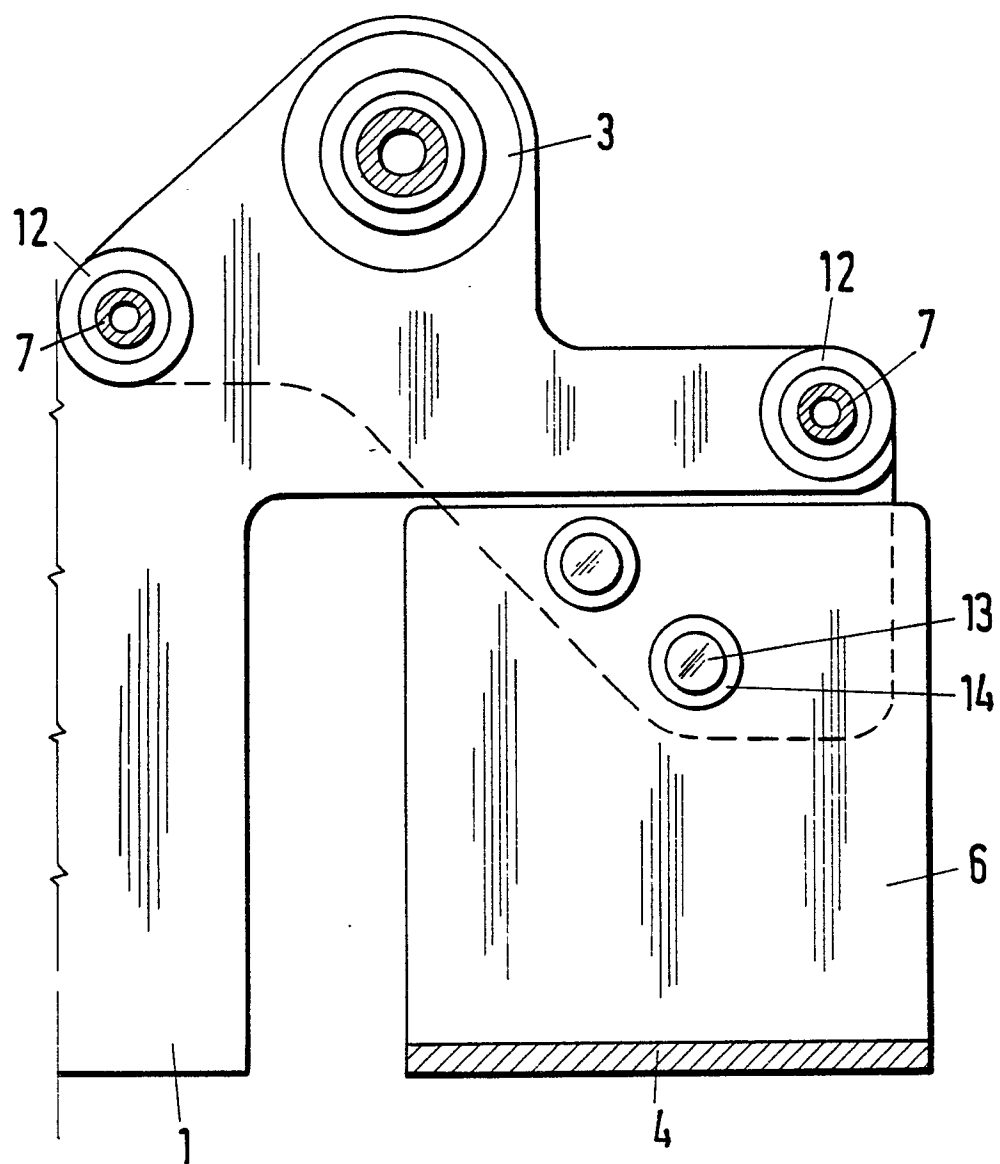


Fig.2





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 89 10 3343

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.4)
A	GB-A-1 570 839 (KLAUS-GERD HOES) * Insgesamt * ---	1	E 01 C 19/42
A	GB-A-2 024 900 (BLAW KNOX) * Insgesamt * ---	1	
A	EP-A-0 109 639 (DOMENIGHETTI) * Seite 6, Zeile 1 - Seite 7, Zeile 1; Figuren * -----	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.4)
			E 01 C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 02-02-1990	Prüfer DIJKSTRA G.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur I : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patendokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			